

Aus der Praxis - für die Praxis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **46 (1930)**

Heft 23

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die stereotypen Worte zusammenfassen: Einoieum im einfachen Wohnhaus, Einoieum im komfortablen Raum, Einoieum in öffentlichen Bauten! Denn tatsächlich verleiht dieses Erzeugnis wie kaum ein anderes die guten Eigenschaften eines Bodenbelages auf sich und gehört daher mit Fug und Recht in die moderne Wohnung, wo auf Geschmack und Gediegenheit, aber auch auf Hygiene und Wirtschaftlichkeit Wert gelegt wird.

Ein Gang durch die Hallen der Einzelräume und Einzelobjekte zeigt alsdann dem Besucher das Einoieum in seiner praktischen Anwendung als ein die Raumgestaltung wesentlich beeinflussendes Element, dessen sich der Architekt und der Baie zur Schaffung in sich abgestimmter Räume gerne bedient.

Recht eigentlich zur Geltung kommt jedoch die universelle Bedeutung dieses idealen Bodenbelages erst in den ausgedehnten Räumen des Woba-Hotels, wo besonders die schönen, intensiven Uni-Farben das Auge entzücken. Und wie angenehm und leicht geht es sich auf den Morboleumbelägen der Korridore! Die altbekannte Wandbekleidung Inkrusta wird in neuer Form (feine Uni-Farben und moderne „Silka“-Dessins) in verschiedenen Räumen gezeigt, ein Material, das mit seinen Einoieumähnlichen Eigenschaften: wie widerstandsfähig, abwaschbar und hygienisch für die Ausstattung des modernen Hotels geradezu prädestiniert ist.

Einoieum wäre jedoch ein Luxus, wenn der einfache Mieter und Wohngenossenschaftler sich diesen vorzüglichen Bodenbelag nicht leisten könnte. Daß dem aber nicht so ist, zeigt eine Besichtigung der Wohnkolonie Eglisee, wo ebenfalls dem Einoieum als Bodenbelag der Vorzug gegeben wurde (über 4000 m²); es lassen sich sogar zahlenmäßige Beispiele anführen, daß der Einoieumfußboden selbst in Wohnungen mit relativ niedriger Miete der rationellste Belag ist.

Alles in allem: Der Besucher wird die Woba mit dem Gefühl verlassen, daß unsere einheimische Einoieumindustrie mit dem allgemeinen Fortschritt auf dem Gebiete der Wohnkultur Schritt zu halten weiß.

Literatur.

Untersuchungen über den Einfluß der Fällzeit auf die Eigenschaften des Fichten- und Tannenholzes (O.-) Als fünftes Beiheft zu den Zeitschriften des Schweizerischen Forstvereins erschienen vorgenannte Untersuchungen, von Dr. Hermann Knuichel, Professor an der Forstabteilung der E. T. H., verfaßt, der diese Untersuchung mit Prof. Dr. E. Gäumann durchgeführt und den Einfluß der Fällzeit auf einige physikalische und gewerbliche Eigenschaften des Holzes im besondern bearbeitet und in dieser Veröffentlichung zusammengefaßt hat. Das 127 Seiten fassende Heft ist reich mit Tabellen, Skizzen und Bildern versehen und enthält die wertvollen Untersuchungsergebnisse eingehend klargelegt, die wir schon vor Jahresfrist im „Holz“ Nr. 37, 1929 ausführlich bekannt gegeben haben. Wir wollen hier nur festhalten, daß die Untersuchung ergeben hat, daß das im Herbst und Vorwinter (September bis Ende November) gefällte Holz, das günstigste Werkholz ergibt. Für alle Fälle ist aber die Behandlung des gefällten Holzes im Walde von Wichtigkeit: eine sorgfältige Fällung und Entrindung und die einwandfreie und schattig-luftige Lagerung des Holzes. Um die Qualität des Holzes nicht schon mit der Fällung zu vermindern, ist „eine Verschleppung der Holzfällung in den Nachwinter oder gar in das Frühjahr hinein unter allen Umständen zu vermeiden.“ — Da die Arbeit nicht in einigen Sätzen zusammengefaßt werden kann, ist das Studium der Unter-

suchung jedem Holzfachmann warm zu empfehlen, enthält sie doch eine Fülle von für die Praxis wertvollen Hinweisen und Anregungen. — Ein II. Teil wird die ergänzende Untersuchung Gäumanns enthalten und hoffentlich recht bald erscheinen.

Das schöne Heim. Septemberheft 1930. Verlag F. Bruckmann A.-G., München.

Zeigten uns die Feste Juli und August Skizzen und Grundrisse einer größeren Anzahl von Einfamilienhäusern mit geringeren Baukosten, so wird uns nun im Septemberheft ein neues Wohnhaus, das für eine einfache praktische Haushaltung geschaffen ist, ausführlicher vorgestellt. Alle Zimmer sind so gelegen, daß sie Ost- und Südsonne erhalten; auch eine Luftbadegelegenheit ist in einer geräumigen Terrasse vorgesehen.

An Wohnräumen und Einzeilmöbeln sehen wir neue Schöpfungen von Paul Grlefer, ferner hervorragende Erzeugnisse der Uhrenindustrie und neue Künstlerarbeiten in Glas und Keramik. Von Stadibaumeister May, unter dessen Leitung die bekannten großzügigen Frankfurter Siedlungsanlagen erbaut wurden, sehen wir gartenkünstlerische Anlagen. Die Einbandkunst ist mit Ledereinbänden, Täschchen, Kassetten usw. vertreten. Mit der Skulptur der heutigen Baukunst und dem Garten des Kindes befassen sich textile Abhandlungen. Auch der praktische Teil, in dem das Problem guter Lüftung, Ventilatoren, ein neuer Herd und Warmwasserapparat usw. besprochen werden, ist recht interessant.

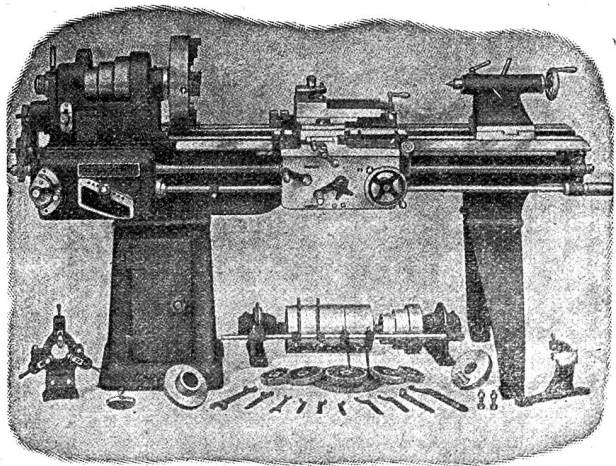
Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

361. Wer hätte 1 Feldschmiede und 1 Einspannapparat zum Löten von Bandsägeblättern abzugeben, zum Löten von Blättern

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.

bis 15 cm (System Brenta)? Offerten unter Chiffre 361 an die Expedition.

362. Wer hätte gebrauchte Blechtafeln abzugeben? Offerten an mech. Zimmerei G. Siegrist, Staufen (Aarg.). Tel. 2.28.

363. Wer hätte eine gebrauchte, automatische Sägeschärfmaschine für Gatterläge abzugeben? Offerten an S. Ruckstuhl, Sägerei, Saland (Töptal).

364. Wer hätte abzugeben 1 Flaschenzug, noch in gutem Zustande, 500—1000 kg Tragkraft? Offerten an Gebr. Blüß, Baugeschäft, Murgenthal (Aargau).

365. Wer hat gebrauchte, gut erhaltene Lederriemen abzugeben, 35, 40, 45, 50 mm breit? Offerten unter Chiffre 365 an die Exped.

366. Wer liefert gebrauchtes, eisernes Gartengeländer, ca. 30 m, komplett? Offerten an Weber, Formenfabrik, Feilengasse 7, Zürich 8.

367. Wer hat dünne, starke Ahornbretter für Formen abzugeben? Offerten an Birchmeier & Cie., Metallbrückeri, Rünten (Aargau).

368. Wer hätte abzugeben gebrauchte, aber gut erhaltene Drehscheibe, 1,70 m Durchmesser, und 30 m Geleise, 50 cm Spurweite, auf Eisenschwellen? Offerten an Jos. Herzog, Sägerei, Hornussen (Aargau).

369. Wer hätte leichteres Becherwerk (Surten oder Kette) von ca. 6 m Achsbilanz, gebraucht aber in gutem Zustand, abzugeben? Offerten unter Chiffre 369 an die Exped.

370. Ich besitze einen 17 m² großen Niederdruck-Dampfkessel (Sulzer) und möchte eine Dampfleitung ziehen von 20 m Länge, davon kommen zirka 6 m ins Freie, um Hartböler zu dämpfen. Ist das möglich, oder ist die Leitung zu lang? Wer erstellt solche Anlagen mit Garantie? Grube vorhanden. Zuschriften unter Chiffre 370 an die Exped.

371. Wer hätte schöne, dünne Ahornbretter in Stärke von 6—9 cm abzugeben? Offerten an H. Flachsmann, Holzwaren, Wernetshausen/Hinwil (Zürich).

372. Wer hätte abzugeben: 1 gebrauchte, aber gut erhaltene Prior-Deleuerung, komplett (Brenner ca. 20×40 cm) und 1 gebrauchte, gut erhaltene Eisenblechtrommel, ca. 80 cm Durchm., ca. 125 cm lang (6 mm Blech)? Offerten unter Chiffre 372 an die Expedition.

Antworten.

Auf Frage 341 und 347. Neue und gebrauchte, kombin. Abriht- und Dickenhobelmaschinen hat am Lager und kann abgeben: D. Brügger, Holzbearbeitungsmaschinen, Eichenbach (Zug).

Auf Frage 350. Kann Ihnen Schlackensteinmaschinen jeder Art liefern: Joseph Wormser, Spezialhaus für Baumaschinen, Zürich.

Auf Frage 356. Die A.-G. Olma in Olten liefert als Spezialität vierseitige Hobelmaschinen mit eingebauten Motoren zur Fabrication von Hobelwaren zc.

Auf Frage 356. Vierseitige Hobelmaschinen, mit und ohne Bußmesser, Fabrikat Schmalz, mit eingebauten Motoren, liefert H. Hiltbrand, Maschinen und Werkzeuge, Olten.

Auf Frage 360. Die A.-G. Olma in Olten ist in der Lage, gebrauchte komb. Hobelmaschinen abzugeben.

Auf Frage 360. Die A.-G. der Eisen- und Stahlwerke norm. Georg Fischer, Werk Maschinenfabrik Rauschenbach, Schaffhausen, liefert neue, sowie auch gebrauchte kombin. Abriht- und Dickenhobelmaschinen, 500 und 600 mm breit.

Submissions-Anzeiger.

Schweiz Bundesbahnen, Kreis III. Erd-, Maurer-, Verleg- und Verputzarbeiten, sowie Spenglerarbeiten und Riecklebedach für die neue Motorwagenremise auf der Station Ebnet-Kappel. Pläne zc. bei der Sektion für Hochbau der Bauabteilung, Bureau Nr. 527, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstraße 97, Zürich und im Stationsbureau Ebnet-Kappel. Angebote mit der Aufschrift „Neue Motorwagenremise Station Ebnet-Kappel“ bis 13. September an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Zürich. Gaswerk der Stadt Zürich. Lieferung von Gußplatten, schmiedeeisernen Rohrleitungen, Eisenkonstruktionen und Behältern für das Gaswerk in Schlieren in 7 Losen. Los 1 etwa 26 t gußeiserne Platten, Los 2, eine schmiedeeiserne Rohrbrücke von 17,5 m Stützweite mit eingebauten Leitungen von 800, 250 und 180 mm Lw., Los 3, etwa 146 m schmiedeeiserne Rohrleitungen von 900, 750 und 700 mm Lw. mit Stützkonstruktion, Los 4, 2 Ammoniakwasserbehälter von je 100 m³, Los 5, 1 Ammoniakwasserbehälter von 95 m³, Los 6, 2 Teerbehälter von je 60 m³, Los 7, 1 Speisewasserbehälter von 7 m³. Zeichnungen zc. im Bureau des Gaswerkes Schlieren. Angebote mit Aufschrift „Gaswerk-erweiterung“ bis 13. September an den Vorstand des Bauwesens II der Stadt Zürich. Eröffnung der Angebote am 15. September, 14^{1/2} Uhr, auf der Baukanzlei, Bahnhofquai 5.

Zürich. Gemeinnützige Baugenossenschaft Zürich 2. 44 Einfamilien- und 2 Mehrfamilienhäuser an der Rainstraße in Zürich 2. Ausführung der Fernwärmeheizung. Formulare zc. je von 10—12 und 2—4 Uhr bei H. Huber-Sutter, Architekt, Bellariastraße 64, Zürich 2, gegen eine Gebühr von Fr. 8.50. Offerten bis 10. September an den Präsidenten B. Bonnet, Tannenrauchstraße 94, Zürich 2.

Zürich. Angestellten-Wohnhaus des Kantonspitals Winterthur. Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Kunststein-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Gips-, Glaser-, Schreiner- und Schlosserarbeiten, feinerne Wand- und Bodenbeläge, Linoleum-Unterlagsböden, Linoleum- und Fenstereisenlieferung, Türbeschläge, Zentralheizung, sanitäre und elektrische Installationen, Maler- und Tapezierarbeiten. Unterlagen beim kantonalen Hochbauamt in Zürich, Zimmer 448. Eingaben für Bauarbeiten bis 8. September, für Heizung bis 15. September an die kant. Baudirektion Zürich.

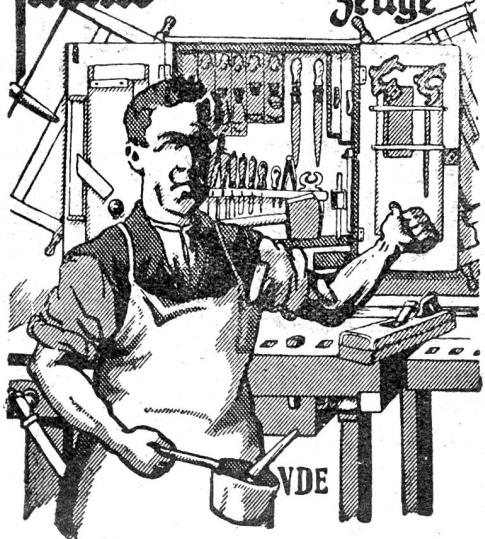
Zürich. Gemeinnützige Baugenossenschaft „St. Jakob“ in Zürich. 8 Mehrfamilienhäuser und 8 Einfamilienhäuser an der Thuystraße, Zürich 2. 1. Etappe. Erd-, Maurer-, Kunststein-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Gips- und Glaserarbeiten, Wand- und Bodenbeläge, Holzrolläden, Linoleummunterböden. Pläne zc. je von 10 bis 12 und 4—6 Uhr bei der Bauleitung, J. Aug. Arter, Architekt, Talsstraße 27, Zürich. Offerten bis 6. September an den Präsidenten der Baugenossenschaft St. Jakob, U. Kriemler, Kernstr. 42, Zürich 4.

Zürich. Käseereigenossenschaft Wernetshausen bei Hinwil. Neue Schweinestallung. Erd-, Maurer-, Kunststein-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten, Blüschanlage, Schlosser-, Schreiner- und Glaserarbeiten, Fenstereisenlieferung, Malerarbeiten. Pläne zc. beim Landw. Bauamt des Schweiz. Bauernverbandes Winterthur, Archstr. 4, bis 8. September, nur vormittags. Eingabetermin: 9. September.

Berne. Eglise catholique à Courrendlin. Construction d'un chauffage à air chaud. Travaux de maçonnerie. Conditions chez les architectes G. Doppler & fils, Bâle Missionstr. 30. Offres pour le 6 septembre au président de la paroisse catholique de Courrendlin.

Bern. Joh. Grädel, Wagnermeister, Jns. Neubau an der Moodgasse. Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Glaser- und Schreinerarbeiten, Installation (Wasser). Pläne zc. bei der Bauleitung, Edw. Greub, Architekt, Jns. Offerten mit der Aufschrift „Eingabe Neubau Grädel“ bis 6. September, mittags 12 Uhr an die Bauleitung.

Meine Qualitätswerkzeuge



beziehe ich von!

F. Bender.

WERKZEUGE, BESCHLÄGE, OBERDORFSTR., ZÜRICH

2470 a